

Europaschau in Fribourg/Schweiz – ein Muss für alle Schauenthusiasten

## Platz drei für Deutschland

**Der letzte Europawettbewerb der europäischen Holsteinzucht fand 2010 in Cremona/Italien statt, bei dem die deutschen Schautiere nur mittlere Platzierungen erreichten. Dieses Ergebnis galt es nach Möglichkeit klar zu verbessern. Wohl wissend, dass es aufgrund der immens großen Konkurrenz nicht einfach werden würde, sollte es zumindest das Ziel sein, mit einem guten Auftritt in der Schweiz Werbung für die deutsche Holsteinzucht zu machen.**

Die Europaschau hat in den letzten Jahren immer mehr an Ansehen und Zulauf gewonnen, sodass in diesem Jahr 163 Kühe (Schwarzbunte (SBT) und Rotbunte (RBT)) gemeldet wurden. Neben der Schweiz als Veranstaltungsort gingen auch Belgien, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Italien, Luxemburg, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Slowenien, Spanien, Tschechien und Ungarn an den Start. Die britische Delegation hat zum ersten Mal am europäischen Wettbewerb teilgenommen, während Dänemark und Irland in der Schweiz nicht dabei waren.

Veranstaltungsort für das internationale Schaufenster der europäischen Holsteinzucht war das Ausstellungszentrum Forum Fribourg im Schweizer Kanton Freiburg. Die Tribüne um den Ring war voll besetzt, und es herrschte eine herzliche und freundschaftliche Atmosphäre. Die Veranstaltung zog rund 12.000 Besucherinnen und Besucher vom ganzen Kontinent an – ein großartiges Resultat für diesen Wettbewerb, der zum ersten Mal in der Schweiz ausgetragen wurde.

### Team Deutschland

Eine Kommission, bestehend aus Cord Holste, Cord Hormann und Markus Mock, hat sich alle interessanten Kühe angeschaut, die von Züchterinnen und Züchtern für den Wettbewerb angemeldet wurden. Nach zirka 5.000 km und mehr als 60 Kühen auf 44 verschiedenen Betrieben wurde zunächst ein vorläufiges Schaukontingent von insgesamt 29 Kühen (18 SBT und 11 RBT) von 21 Betrieben aus ganz Deutschland zusammengestellt.

Am 25. Januar wurden diese Tiere in Bissel bei Oldenburg auf dem Be-

trieb von Jörg Seeger zu einem „Trainingslager“ zusammengezogen, der mit seinem Team die Vorbereitung der Tiere bis zur Europaschau übernommen hatte. Nach einem viertägigen Zwischenstopp in Alsfeld, Hessen, traf die deutsche Delegation mit ihren Helfern am 26. Februar in der Schweiz ein. Den Kühen fehlte es an nichts, und sie wurden präzise und gekonnt auf ihren großen Auftritt vorbereitet.

### Ein toller Erfolg für deutsche Kollektion

Nach zwei intensiven Tagen im Forum Fribourg am 1. und 2. März waren die Würfel gefallen, die Kühe rangiert.

Bei den Holsteins kürte Preisrichter David Boyd aus Irland die „Boss Iron“-Tochter „Decrausaz O'Kalibra“ von GS Alliance und Pat Conroy aus der Schweiz zum Grand Champion. Den Gesamtsieg bei den Red Holsteins vergab der dänische

Preisrichter Niels Erik Haahr an die „Jordan“-Tochter „Irene“ von den Gebrüdern Schrago – ebenfalls Schweiz.

Für die hervorragend vorbereitete und präsentierte deutsche Mannschaft verlief die Europaschau in der Fribourg vor allem im Holstein-Wettbewerb ausgesprochen erfolgreich. Ein Höhepunkt aus deutscher Sicht war die Siegerauswahl der mittleren Klassen. Hier standen mit „FG Ice“ und „SLH Ginger“ gleich zwei deutsche Kühe im Ring. Die „Jasper“-Tochter „FG Ice“ von Egon Strudthoff, Dötlingen, sicherte sich unter dem großen Beifall der deutschen Schlachtenbummler den Reservesieg dieser Kategorie. Mit zwei Ia-, zwei Ib- und einem Ic-Preis hat das deutsche Team gerade angesichts einer extrem starken Konkurrenz sehr gut abgeschnitten. Ebenfalls erwähnenswert ist die Platzierung der beiden älteren Kühe „LOH Nasty Girl“ und „Lady Gaga“. Sie traten in der vom Preisrichter als

beste Klasse bezeichneten Konkurrenz an und stellten, auf Rang vier und fünf platziert, ihre Qualität klar unter Beweis.

Auch wenn der Einzelwettbewerb für die deutschen Red Holsteins nicht ganz so erfolgreich verlief, konnten sie im Länderwettbewerb dann doch punkten und erreichten hinter der Schweiz den zweiten Platz. Für einen echten Paukenschlag sorgte am Ende der Länderwettbewerb der Holsteins, an dem insgesamt 13 Teams teilnahmen. Nach einem spannenden Finale musste die deutsche Mannschaft nur Spanien und der Schweiz den Vortritt lassen und konnte so noch einen großartigen Erfolg für sich verbuchen.

### Deutsche Jungzüchter flexibel

Für den Jungzüchterwettbewerb waren 29 Teilnehmer aus 15 Ländern Europas angemeldet. Hierbei stellen sich jeweils zwei Jungzüchter aus den teilnehmenden Ländern dem Young Breeders' Showmanship Contest, bei dem das Vorbereiten (Clipping) sowie das Vorführen und die Präsentation der Tiere bewertet wurden. Besonders bemerkenswert ist, dass Finnland, Irland und Schweden speziell für diesen Jungzüchterwettbewerb angereist sind.

Letztendlich waren die deutschen Jungzüchter es, die für einen positiven Auftakt der Schau gesorgt haben, was sich tags drauf bei den Schaukühen fortsetzen sollte. Da die beiden vorab qualifizierten Teilnehmer ausgefallen waren, hatten sich Jake Lohmöller (WEU) und Katharina Wendt (RSH) kurzfristig als Ersatz zur Verfügung gestellt. Obwohl sie sich deshalb gerade auf den Clipping-Wettbewerb nicht so intensiv vorbereiten konnten, wie es die Teilnehmer aus anderen Ländern getan hatten, präsentierten sie sich sehr gut.

In der Junior-Klasse belegte Jake Lohmöller Platz sieben, und Katharina Wendt, die im Vorführwettbewerb Platz vier belegte, kam in der Gesamtwertung der Senior-Klasse auf einen hervorragenden fünften Rang.

**Ingo Schnoor**  
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG  
Tel.: 0 43 21-90 53 12  
rsheg@rsheg.de



Katharina Wendt krönte ihre gute Vorführleistung.

Foto: Han Hopman